

Netz-Tagung #gld13

Blog | LiveStream | twitterwall

Geschichte Lernen digital ist als interaktive Netz-Tagung konzipiert.

Blog | <http://gelerndig.hypotheses.org>

Im Vorfeld der Tagung werden Programm, Referenten und Abstracts in diesem Blog vorgestellt.

Im Anschluss an die Tagung werden die einzelnen Beiträge dokumentiert und Sie haben die Gelegenheit zu Kommentaren und Diskussionen.

LiveStream | <http://www.lisa.gerda-henkel-stiftung.de>

Auf dem Portal L.I.S.A. der Gerda-Henkel-Stiftung können Sie die Tagung am 8. und 9. März im LiveStream mitverfolgen. Ein Mitschnitt einzelner Vorträge wird nach der Tagung online gestellt.

twitterwall | #gld13

Über twitter können Sie sich an der Tagung beteiligen. Auf der twitterwall zum Hashtag #gld13 sind Fragen und Diskussionsbeiträge willkommen und werden von den Moderatoren aufgegriffen.

Aufgrund der begrenzten räumlichen Kapazitäten ist eine Anmeldung zur Tagung nicht mehr möglich. Das online-Konzept ermöglicht allen Interessierten eine virtuelle und interaktive Teilnahme.

Veranstalter der Tagung

Prof. Dr. Marko Demantowsky
(Pädagogische Hochschule FHNW, Basel / Aarau)

Dr. Christoph Pallaske
(Universität zu Köln)

Organisation | Ansprechpartner

Dr. Christoph Pallaske
Universität zu Köln
Historisches Institut, Geschichtsdidaktik, Raum 329
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
0221 470 5898
christoph.pallaske@uni-koeln.de

Kooperationspartner

Körper-Stiftung (Hamburg)

Wissenschaftsportal L.I.S.A. der Gerda-Henkel-Stiftung (Düsseldorf)

Bayerische Staatsbibliothek (München)

Konferenz für Geschichtsdidaktik



Geschichte Lernen digital

Forschung und Praxis im Gespräch

Freitag, 8. März 2013 | Samstag, 9. März 2013
BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK, MÜNCHEN

#gld13

blog <http://gelerndig.hypotheses.org>
livestream <http://www.lisa.gerda-henkel-stiftung.de>
twitter #gld13 | @ge_lern_dig

Geschichte Lernen digital

Die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen unterliegt seit einigen Jahren einem tiefgreifenden Wandel. Die alterstypische Kommunikation hat sich stark in digitale Social Networks verlagert (facebook etc.). Informationen werden vorrangig online recherchiert, vor allem in der Wikipedia. An gesellschaftlichen Debatten und Ereignissen nimmt man spontan, öffentlich und in Echtzeit teil (Twitter, Online-Threads etc.).

Dieser radikale lebensweltliche Wandel wird kaum absehbare Folgen für die Entwicklung des Geschichtsbewusstseins der Einzelnen und auch für die kollektive Geschichtskultur in Deutschland haben. Die historisch-politischen Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche müssen auf diesen reagieren, ihn aufnehmen und konstruktiv verarbeiten. Besonders der Geschichtsunterricht steht vor ganz neuen Herausforderungen.

Unter aktiven Lehrerinnen und Lehrern gibt es seit einigen Jahren – von der akademischen Geschichtsdidaktik bislang wenig beachtet – mannigfaltige, vielfach anregende, manchmal aber auch diskussionswürdige Versuche, unterrichtsmethodische Konzepte mit digitalen Medien zu entwickeln.

Auch die Geschichtsdidaktik hat begonnen, die Erkenntnisgewinnung und -verarbeitung von Heranwachsenden im Internet und an digitalem Lehr-Lern-Material sozioempirisch zu erforschen. Kontrovers und noch nicht entschieden ist die Debatte, ob historisches Lernen mit digitalen Medien nur eine Erweiterung des Medienspektrums bedeutet oder einen qualitativ neuen, eigenständigen Lernbegriff für sich beanspruchen kann.

Die Tagung ermöglicht das Gespräch und den Austausch zwischen »digitalen Praktikern« und akademischer Geschichtsdidaktik.

FREITAG | 8. MÄRZ 2013

12:00 Uhr Einführung Marko Demantowsky | Christoph Pallaske
Grußworte der Kooperationspartner
Bayerische Staatsbibliothek Gregor Horstkemper
Körper-Stiftung Sven Tetzlaff
Gerda-Henkel-Stiftung Georgios Chatzoudis
Konferenz für Geschichtsdidaktik Michael Sauer

Sektion 1 Historisch-politisches Lernen im Web 2.0 | Empirische Studien

Moderation: Marko Demantowsky (Pädagogische Hochschule FHNW, Basel / Aarau)

12:40 Uhr Bettina Alavi (Pädagogische Hochschule Heidelberg)
Lernen Schüler/innen Geschichte im Digitalen anders?

13:00 Uhr Jan Hodel (Pädagogische Hochschule FHNW, Basel / Aarau)
Kontrolle, Kontext, Kontroverse. Zu den Widersprüchen des historischen Lernens mit digitalen Netzmedien

13:20 Uhr Diskussion

14:10 Uhr Astrid Schwabe (Universität Flensburg)
Suchen, flanieren oder forschen? Empirische Erkundungen zur Nutzung einer (regional-)historischen Website und die Frage nach dem historischen Lernen

14:30 Uhr Manuel Altenkirch (Pädagogische Hochschule Heidelberg)
Situative Erinnerungskultur in der Wikipedia.
Ein Werkstattbericht

14:50 Uhr Diskussion, im Anschluss: Kaffeepause

Sektion 2 Digitale geschichtsdidaktische Lehr-Lern-Projekte | Best Practice-Beispiele

Moderation: Christoph Pallaske (Universität zu Köln)

15:40 Uhr Alexander König (Landesinstitut für Pädagogik und Medien, Saarbrücken)
Vom statischen zum mobilen Web – Historische Lernaufgaben mit WebQuests im Spiegel technologischer Weiterentwicklung

16:00 Uhr Daniel Bernsen (Eichendorf-Gymnasium Koblenz)
Classroom4.eu – Schüler schreiben ein multimediales Online-Schulbuch zur Kulturgeschichte Europas

16:20 Uhr Diskussion

17:10 Uhr Birgit Marzinka (Lernen aus der Geschichte, Berlin)
Einsatz von Weblogs in der historisch-politischen Bildung

17:30 Uhr Ulf Kerber (Pädagogische Hochschule Karlsruhe)
Historische Medienkompetenz durch »digitale Narration«

18:00 Uhr Diskussion

Abendveranstaltung | Öffentlicher Vortrag

20:00 Uhr, Historisches Kolleg

Thomas Krüger (Bundeszentrale für politische Bildung)
Geklicktes Wissen. Was macht uns wirklich klug?

Moderation: Sven Tetzlaff (Körper-Stiftung)

SAMSTAG | 9. MÄRZ 2013

Sektion 3 Konzeptionen und Theorien | Geschichtsbezogenes Lernen in der digitalen Zukunft

Moderation: Georgios Chatzoudis (Gerda-Henkel-Stiftung, Düsseldorf)

9:00 Uhr Christoph Pallaske (Universität zu Köln)
Die Vermessung der (digitalen) Welt.
Historisches Lernen in virtuellen Lernräumen

9:20 Uhr Marko Demantowsky (Pädagogische Hochschule FHNW, Basel / Aarau)
Die Geschichtsdidaktik und die digitale Welt. Eine Perspektive auf spezifische Chancen und Probleme

9:40 Uhr Diskussion

10:30 Uhr Peter Haber (Universität Basel)
Digital Humanities im Klassenzimmer.
Der nächste Hype oder neue Möglichkeiten?

10:50 bis 12:00 Uhr Abschlussdiskussion